

TP Perspectives - Newsflash

Die **EU-Richtlinie über das Public Country-by-Country Reporting** (deutsch: öffentliche länderbezogene Berichterstattung, hiernach kurz „Public CbCR“) wurde am 11. November 2021 vom EU-Parlament **verabschiedet**.

Damit ist das fünf Jahre dauernde EU-Richtlinien-Verfahren mit der für den 30. November 2021 angedachten Veröffentlichung im Amtsblatt der EU und anschließendem Inkrafttreten am 20. Dezember 2021 abgeschlossen. Die EU-Mitgliedsstaaten sind nach Inkrafttreten dazu verpflichtet, innerhalb von 18 Monaten (d.h. voraussichtlich **bis zum 30. Juni 2023**) die EU-Richtlinie **in nationales Recht umzusetzen**.

Wie schon in [Newsflashes](#) berichtet, verpflichtet das Public CbCR einen **inhaltlichen Überblick über die Geschäftstätigkeiten** der betroffenen Unternehmen zu geben. Dazu gehören neben einer Beschreibung der Geschäftsaktivitäten auch **Angaben über Mitarbeiterzahl und Finanzdaten** wie beispielsweise die **gezahlten Ertragsteuern** und andere steuerbezogene Informationen, wie eine **länderbezogene Aufschlüsselung der Gewinne**. Der große Unterschied zum schon bestehenden CbCR-Reporting nach OECD-Vorgaben (gemäß § 138a der Abgabenordnung) ist die **verpflichtende Veröffentlichung auf der Website der betroffenen Unternehmen bzw. im nationalen Handelsregister** und damit die **Zugänglichkeit für die allgemeine Öffentlichkeit**. Die Informationen müssen für alle 27 EU-Mitgliedstaaten sowie die Länder offengelegt werden, die in Anhang I und Anhang II der Schlussfolgerungen des Rates über die EU-Liste der steuerlich nicht kooperativen Länder aufgeführt sind (sogenannte schwarze und graue EU-Liste). Für alle anderen Länder reicht es aus, aggregierte Daten offenzulegen. Die Vorschriften des Public CbCR gelten für Unternehmensgruppen und Einzelunternehmen, deren **Umsatzerlöse** in zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren jeweils **750 Millionen Euro** überstiegen haben. Das Public CbCR soll für das jeweilige Geschäftsjahr bis spätestens zwölf Monate nach Bilanzstichtag veröffentlicht werden. Weitere Informationen über die inhaltlichen und formellen Anforderungen an das Public CbCR finden Sie [hier](#).

Die **Auswirkungen** durch das Public CbCR auf in der EU ansässige multinationale Unternehmen sowie auf multinationale Unternehmen aus Nicht-EU-Ländern sind **nicht zu unterschätzen**, denn die bislang nur im Rahmen von steuerlichen Betriebsprüfungen herangezogenen CbCR Reports werden in Zukunft auch für die breite Öffentlichkeit einsehbar sein und damit möglicherweise einen **unmittelbaren Einfluss auf die Unternehmensbeziehungen zu u.a. Kunden, Investoren und Lieferanten** haben. Multinationale Unternehmen, die in den Anwendungsbereich des Public CbCR fallen, wird deshalb empfohlen, sich bereits rechtzeitig mit der neuen Veröffentlichungspflicht i.S.d. Public CbCR auseinanderzusetzen, um mögliche Auffälligkeiten und Inkonsistenzen rechtzeitig zu erkennen. Gegebenenfalls sind Maßnahmen zur Veränderung von Verrechnungspreismodellen oder Ergebnisallokationen notwendig. In jedem Fall sollten Unternehmen mit EU-Bezug die weiteren Schritte bei der Umsetzung der Richtlinie durch die einzelnen Mitgliedstaaten genau verfolgen und die Auswirkungen der EU-Richtlinie auf ihre Geschäftstätigkeit und insbesondere auf ihre allgemeine Strategie der öffentlichen Steuerberichterstattung bewerten.

Bei der internen Risikoermittlung- und -bewertung können wir Ihr Unternehmen mit Hilfe unseres **„CbCR Analyzers“** unterstützen. Anhand unserer Tool-Lösung erfolgt ein visualisierter Blick auf die Konzernkennzahlen und Verhältnisgrößen auf die Art, wie sie Finanzverwaltungen – und in Zukunft auch die breite Öffentlichkeit – sehen und analysieren könnten.